

Comeback für das Freibadfest

Weender Beachparty mit Arschgranaten-Contest und viel Live-Musik

Nach zwei Jahre Corona-Pause hatte der Förderverein Freibad Weende wieder zur großen Beachparty eingeladen. Bei dem traditionellen Freibadfest gab es für die großen und kleinen Besucher ein buntes Programm mit Arschgranaten-Contest, Live-Musik, Ge grilltem, Kuchen und kühlen Getränken.

Beim Arschgranaten-Contest gab es teilweise akrobatische Sprünge und tolle Verkleidungen zu sehen. Bei den Kindern fand



Hatten alles im Griff: Schwimm-Meisterin Heike Reinemann und Eberhard Gramsch, 1. Vorsitzender des Fördervereins.



Die Weender Urgesteine (v.l.) Renate Wolf, Jürgen Wundrack, Marianne Speidel und Monika Hirschel feierten ausgelassen.

Fotos: Conrad

Louis Huber die Anerkennung der Jury, bestehend aus Ortsbürgermeister Hans-Albert Ludolph, dem Tuspo-Vorsitzenden Christoph Hannig und dem stellvertretenden Gänseliesel Yiting Cheng. Bei den Erwachsenen „spritzte“ sich Anton Säckl an die Spitze.

Für alle Teilnehmer waren aber reichlich Preise vorhanden – gestiftet von der DAK, der Apotheke B27, Sporthaus Freckmann, GoeSF, Salon Lange und Jenny's Haar-oase. ▶



SPD-Quartett (v.l.) mit Ortsbürgermeister Hans-Albert Ludolph, Landtagskandidatin Karola Margraf, Edgar Culp und Jutta Steckel.



Beim Human Table Soccer-Turnier des Unabhängigen Jugendzentrums Weende ging es ordentlich zur Sache, bei allem Ehrgeiz stand der Spaß im Vordergrund.

Grundschüler der Hainbund- und Hennebergerschule hatten den Nachmittag mit Liedern und Tänzen eröffnet – viel Beifall, Süßes und Freikarten waren der Lohn für sie und ihre Lehrerinnen.

Auch in diesem Jahr waren die Turnerinnen des Tuspo mit ihrer Bandakrobatik vom 10 Meter Turm ein besonderer Hingucker. Beifall und Bewunderung für die Turnkunst waren so groß, dass einige der zuschauenden Mädchen sofort in diese Gruppe des Tuspo eintreten wollten.

Das Juzi hatte ein „Human Table Soccer“ aufgebaut, das umlagert war. Im Großformat des Tischfußballs spielten unterschiedliche Teams leidenschaftlich in den schützenden Luftpolstern um den Sieg. Für flotte Musik sorgte die Bläsergruppe der IGS Geismar – Green Life – und anschließend die Bands „Jossa Bossa“, „Azul Balam“ und zum Schluss die „Hot Docs“. „Alle spielten ohne Gage, da konnte der Förderverein nur Danke sagen“, so der 1. Vorsitzende Eberhard Gramsch. Leider wurde es am Abend durch die einbrechende Kälte ungemütlich, so dass am Ende nur noch wenige Besucher zuhörten.

Eine, die von Anfang an dabei war, verfolgte das bunte Treiben den ganzen Tag über mit ein bisschen Wehmut: Gabi



*Abschied mit Wehmut: **Gabi Zander**, die Mutter Beimer des Freibads Weende.*

Zander! Das Weender Urgestein hat immer für das Freibad gekämpft, war damals auf den Demos dabei, als die Schließung drohte und engagierte sich bis zuletzt als stellvertretende Vorsitzende im Förderverein. In ihren Kursen brachte sie über 1.000 Kindern das Schwimmen bei. Nun zieht es die „Mutter Beimer des Weender Freibades“ aus privaten Gründen nach Hessen. „Ich wünsche mir für die Zukunft, dass das Freibad erhalten bleibt und das sich genug Leute finden, die sich ehrenamtlich für den weiteren Fortbestand einsetzen“, so Zander. Ihr Fazit für zehn Jahre Förderverein Freibad Weende: „Es hat sich gelohnt!“
luco



Fotos: Conrad

*Live-Musik von **Azul Balam** (oben) und den **Hot Docs** zum Finale der Beachparty*



Impressionen vom Arschgranaten-Conte



Fotos:
Conrad